



Arztpraxis unterstützt „Rettungsboot“-Projekt

Das „Rettungsboot“-Projekt („REBO“) hat einen weiteren Partner für dessen Unterstützung in Apolda gefunden. Am 2. Juli 2015 wurde die Arztpraxis Teweleit als nunmehr 35. „REBO“-Partner aufgenommen.

Unter Schirmherrschaft des Bürgermeisters Rüdiger Eisenbrand sowie mit der Unterstützung durch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Apolda, Sylvia Wille, kann das Präventionsprojekt in Apolda weiter erfolgreich ausgebaut werden. Ziel dabei ist, mit der Leit- und Identifikationsfigur „REBO“ Kinder und Jugendlichen in Notsituationen zu helfen und ihnen zugleich einen Schutzraum zu bieten.

Pünktlich zum Ferienbeginn erhielten alle teilnehmenden Partner die Aufkleber als Wiedererkennung für die Kids, eine Ausmalvorlage und für die Eltern Informationen zum Projekt.

Reichen Sie auch unseren Kindern und Jugendlichen Ihre Hand! Helfen Sie, die Kinder- und Familienfreundlichkeit in unserer Stadt weiter zu verbessern!

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und übernehmen Sie Verantwortung! Schauen Sie nicht weg, sondern hin!

DENN: Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft.

Gleichfalls können auf Nachfrage Präventions- oder Informationsveranstaltungen gemeinsam mit den Kindertageseinrichtungen und Grundschulen zu dem Thema durchgeführt werden.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Sylvia Wille – Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Apolda gern zur Verfügung (Tel. 03644 650-169 oder per E-Mail: sylvia.wille@apolda.de).

Apolda, 20. Juli 2015

gez. Sylvia Wille
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Apolda